Chronik für den Monat Dezember

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1942)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

leitung auf –oniu von einem Pflanzennamen, etwa *fagu –oniu* „Buchwald". Wahrscheinlich aber reiht sich der Name in die große Gruppe der ganz rätselhaften vorrömischen Namen auf –ugn, –uogn ein, deren es in Bünden Dutzende gibt."

Eine Herkunft der Bezeichnung „Favugn" aus vorrömischer Zeit wäre angesichts der genannten Funde tatsächlich nicht verwunderlich.

In zwei, für Bewohnung allerdings nicht sehr geeigneten Grotten auf Gebiet von Untervaz und Mastrils sind später einmal kleinere Sondierungen ausgeführt worden, die resultatlos blieben; mehr Erfolg dürfte das große Felsabri versprechen, in dem die Ruine Grottenstein ob Haldenstein steht; allerdings wäre eine große Erdbewegung zu bewältigen, bevor die prähistorische Fundschicht erreichbar ist.

Für Mithilfe an den Ausgrabungen in den Felsberger Höhlen ist hierseits noch an verschiedene Mitarbeiter von Chur der gebührende Dank abzustatten, dann aber besonders auch an die Herren Prof. Dr. O. Schlaginhaufen in Zürich und K. Keller-Tarnuzzer in Frauenfeld für ihre Mitwirkung an der Hebung der Skelette, ferner Herrn Prof. K. Hescheler für die Begutachtung des Tierknochenmaterials. Die Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte hatte sodann finanzielle Unterstützungen gewährt; dem Sekretariat der letzteren ist auch die Gratisüberlassung der Klischees für die Bilder 3, 4, 8, 13, 14 und 16 zu verdanken.

Chronik für den Monat Dezember

1. Als Abschluß einer ersten, sehr erfolgreichen Werbetournee führte der Verkehrsverein für Graubünden auch in Chur den Farbenfilm „Terra Grischuna": Volksrechte, Volksbräuche und Volksfeste, Arbeiten eines Bergvolkes vor, eine prachtvolle, stellenweise wahrhaft ergreifende Vorführung, die aufs schönste eingerahmt wurde durch allerliebste Darbietungen der Puschlaver Singgruppe „Stella Alpina" unter der Leitung von R. Nussio aus Brusio.

7. Am 6. und 7. Dezember führte der Männerchor Chur unter der Mitwirkung eines großen Frauenchors, des verstärkten Orchestervereins Chur und des Berner Tenoristen Erwin Tüller Hektor Berlioz' Große Totenmesse auf, beidemal vor vollbesetzter Martinskirche. Seitens der Fachpresse wurde der Aufführung lebhafte Anerkennung zuteil.

10. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. B. Puorger über die Flora von San Bernardino.

12. In Gais starb Regierungsrat Christian Rüedi. In Maienfeld, seinem Bürgerort, 1871 geboren, besuchte er das Churer Lehrerseminar, kam als junger Lehrer ins Appenzellerland, diente nach seinem Rücktritt vom Lehramt der Gemeinde und dem Kanton in hervorragender Weise als Gemeinderat und Gemeindehauptmann, als Präsident des Bezirksgerichts Mittelland, als Mitglied des Kantonsrates. 1919 wählte ihn die Landsgemeinde in den Regierungsrat, dem er bis 1934 angehörte und der ihm die Direktion des Justizwesens übertrug. Bis zu seinem Tode war er Mitglied der Landessteuerkommission. („Rätier" 1941 Nr. 295.)

In der Antiquarischen Gesellschaft Zürich sprach Prof. Dr. Pieth als Gast vor einer zahlreichen Zuhörerschaft über die Beziehungen Graubündens zur Eidgenossenschaft bis 1803.

13. In Zürich ist Dr. jur. Jean Laurenz Cagianut im 62. Lebensjahr gestorben. Seit 1909 war er Sekretär des Schweizerischen Baumeisterverbandes und seit 1920 dessen Präsident. Zudem leitete er seit Kriegsbeginn beim Eidg. Kriegs-, Industrie- und Arbeitsamt die Abteilung für Baustoffe, und am 1. Februar 1941 berief ihn der Bundesrat zum Delegierten für Arbeitsbeschaffung. Dr. Cagianut, in Brigels im Bündner Oberland geboren, führte auch den Vorsitz der Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes.

14. Die Gemeinde Poschiavo hat den Wasserkonzessionsvertrag mit den Kraftwerken Brusio mit großer Mehrheit angenommen.

16. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Vortrag von Prof. Dr. F. Pieth über das gleiche Thema wie am 12. Dezember vor der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich.

18. Die Direktion der kantonalen Brandversicherungsanstalt verbreitet sich in einem eingehenden Artikel in der Tagespresse über die Erhöhung der Bauwerte in der Gebäudeversicherung.

30. In Klosters brannte das Schulhaus der Fraktionen Äuja und Mombiel nieder. Die Löscharbeiten wurden durch die große Kälte stark beeinträchtigt. Vom Schulmobiliar und den Schulmaterialien konnte nichts gerettet werden. Das Schulhaus, in dem zwei Schulen untergebracht waren, war erst vor kurzem renoviert worden.

31. Am Jahresende sind die Herren Dr. Nadig und Seb. Capaul aus der Regierung ausgeschieden und als neue Regierungsräte werden die Herren Walter Liesch und Dr. Planta ihren Einzug im Grauen Hause halten. An der Spitze der Regierung steht für das Jahr 1942 Herr Dr. Albrecht.